

Genug davon und noch mehr dazu!

Bei der kommenden Grand Island Straßensfair werden Amusements, Attraktionen und Sports ohne Ende vertreten sein. In der That, die Grand Island Straßensfair wird die beste Straßensfair sein, die je in Central-Nebraska abgehalten wurde. Jeder Bewohner von Hall und den umliegenden Counties sollte sich für einen Tag frei machen, seine Familie nach Grand Island bringen, sich unter die Menge mischen, die Musik anhearschen und sich die Attraktionen ansehen.

Unter den Gratis-Vorstellungen unter freiem Himmel befinden sich Produktionen von Seil-Nachfahrern, Seiltänzern, Ballon-Artisten und Fallschirm-Tieffliegern, Plantagen-Sängern, Trapezkünstlern, Cake Walkers und komischen Akrobaten.

Andere Attraktionen, die sich schon Conzessionen gesichert haben, sind die „Bascone“ oder australischer Schlangenfreßer, Edison's bewegliche Bilder—Krieg, Scenerie, Viterarisch und Panoramien,— StraÙe aller Nationen, Congref von Tänzerinnen aller Nationen, alte Plantage, Gebr. Steinberg's orientalische Tänzerinnen, Lunetta das fliegende Mädchen der Luft, Museen und komische Attraktionen, während zweifellos noch viele sich bis zum Eröffnungs-Tag noch Conzessionen sichern werden. Die Blumenparade allein wird es werth sein, Weilen weit zu kommen, um sie zu sehen. Zwei der besten Musikkapellen sind für die Woche engagirt worden. Baseballspiele werden jeden Tag der Woche zu sehen sein, sowie Ringkämpfe zwischen den besten Ringkämpfern des Landes, Concerte von Musikkapellen, kurz und gut, genug für Jedermann und noch mehr dazu.

Vergeßt nicht das Datum—27. Aug. bis 1. Sept.

Reduzirte Raten auf allen Eisenbahnen. Fragt Euren Agenten.

Aus dem Staate.

* Fast alle Theile des Staates wurden während der letzten Woche von Regen heimgesucht.
* Die Boden-Epidemie, von der Lincoln in den letzten sechs Monaten heimgesucht wurde, scheint jetzt erloschen zu sein.
* Borgestern wurde der neue Stadtspark von Hastings eingeweiht, zu welchem Zweck eine große Feier arrangirt war.
* Zu Cairo findet am 24sten August ein großartiges Alt-Settler-Picnic statt, nebst lustiger Parade und allen möglichen anderen Belustigungen.
* Sargent erfreut sich eines „Booms“ und sind eine Anzahl neuer Gebäude im Bau begriffen. Auch ein neues Schulhaus soll noch gebaut werden.
* In der Gegend von Barton ereignete sich am Samstag ein Wollenbruch, der Alles überschwemmte und wurde ziemlich Schaden angerichtet.
* In Omaha wurde der StraÙenbahn-Kondukteur F. B. Nelson am Montag Abend um 11 1/2 Uhr an Sherman Ave. angehalten und ihm \$18.95 abgenommen.
* Diese Woche findet zu Stanton das Sängersfest des Nebraska Sängerbundes statt und zwar heute, morgen und übermorgen. Morgen giebt es große StraÙenparade und Sonntag großes Picnic.
* Blatte County berichtet, daß es 6,628 Schulkinder habe und Schulleigenthum im Werthe von \$118,573, mit \$34,857.53 Schulden. Es werden elf Pfarrschulen im County berichtet, mit 1,096 Schülern und 27 Lehrern.
* Der Farmer Benjamin J. Meade bei Winnsie, ein Junggeheule im Alter von etwa 35 Jahren, beging vor einigen Tagen Selbstmord, indem er sich an seiner Windmühle erhängte. Er soll in letzter Zeit gestresst worden sein.

Potales.

* Das große, schöne Wohnhaus des Farmers Thomas McGawley, fünf Meilen nördlich von Friend, brannte Freitag Morgen um 3 Uhr durch den starken Rauch gecoxt und waren sie kaum im Stande ihr Leben zu retten. Der ganze Inhalt des Hauses verbrannte. Die Versicherung beträgt \$4000. Wie das Feuer entstand, weiß man nicht.
* Zu David City verunglückte Frau Salomon Perkins von Washington, Kas., im Hause von Richter B. O. Perkins, wo sie zu Besuch weilten. Es war etwa 3 Uhr Morgens, als Frau Perkins durch das Geschehen eines Kindes im Schlafzimmer aufgeweckt wurde. Sie erhob sich, um hinauszugehen, doch da sie im Hause nicht Bescheid wußte, ging sie verkehrt und stürzte die Treppe hinunter, wobei sie einen Arm nahe der Schulter, den anderen unter dem Ellbogen brach, auch Kopf und Gesicht, sowie andere Stellen des Körpers arg zerschunden.
* Letzte Woche war eine Anzahl Jungen von Hastings nach dem Platte Fluß, um zu fischen und zu jagen. Sie hatten ein Zelt mit und als der junge Clyde Hamot und ein anderer namens Trimble in dem Zelt saßen, machte sich Hamot das Vergnügen, mit einem Revolver aus dem Zelt heraus zu schießen. Auf einmal hob Trimble sein Bein in die Höhe, gerade als der Andere wieder abdrückte und die Kugel drang Trimble in den fleischigen Theil des Beines. Der Verwundete wurde nach Grand Island in's Hospital gebracht und die Kugel herausgezogen.
* Ein eigenthümlicher Unglücksfall betraf letzthin Frau L. E. Wesson in ihrem Hause, 1334 W. Straße in Lincoln. Sie war Vormittags dabei, in einem hinteren Zimmer eine „Folding Bed“ aufzumachen und damit fertig, so daß sie es zuklappte. Dabei fiel ein Streichholz zwischen die Fugen und entzündete sich beim Zuklappen, so daß das Bettzeug an zu brennen fing. Frau Wesson veruchte das Feuer zu löschen, wobei jedoch auch ihre Kleider Feuer fingen. Als auf ihr Hülfeschrei Nachbarn herbeikamen und das Feuer löschten, hatte sie ziemlich schlimme Brandwunden davongetragen, doch hofft man, daß sie hergestellt wird.
* Zu Crete wäre die Gattin des Büttermachers E. C. Dempsey beinahe verbrannt, doch wird man jedenfalls ihr Leben retten. Ursache war eine Gasolin-Explosion. Es wurde nämlich eine Kanne Gasolin im Keller gehalten und diese Kanne hatte ein Leck bekommen, so daß Gasolin entströmte war, als Frau Dempsey in den Keller ging. Als sie nun ein Streichholz anbrannte, explodirte das Gas und die Frau stand in Flammen. Sie lief fogleich hinaus und indem sie sich im Gras herumwälzte, gelang es ihr, die Flammen zu löschen. Da sie mit den Kindern allein zu Hause war, konnte ihr Niemand helfen. Die Frau hatte schlimme Brandwunden erhalten im Gesicht, Brust, Händen und Armen und zweifelte man erst an ihrem Auskommen, doch scheint sie gerettet zu werden.

Colale.

— Henry Sievers lehrte vor einigen Tagen von seinem Ausflug nach Denver zurück.
* Großer Ernteeball in Zion Grove am Sonntag den 26. August.
* Henry Boh begab sich vorgestern auf eine Geschäftsreise nach nördlich gelegenen Plätzen.
* August Held, der vor längerer Zeit nach Iowa ging, kehrte am Freitag wieder hierher zurück.
* Fräulein Therese Seifert, die einige Zeit bei ihren Eltern in Sherman County weilte, ist jetzt wieder in der Stadt.
* Geht zu Wm. Schlichting! Grand Island Vier stets an Japsi, vorzüglichem Lunch jeden Vormittag von 10—12 Uhr.
* Gehrt Dickmann in Doniphan wurde am Dienstag Morgen von seiner Frau mit einem gefunden munteren Mädchen befreit.
* Ein Sohn von Peter B. Peters fiel vor einigen Tagen von einem Pony und brach sich das linke Handgelenk ziemlich schlimm.
* Picnic und Ball im Midway am Sonntag den 19. August. Mitglieder frei. Alle sind freundlich eingeladen. Buffes von der Independent-Ed.
* Dr. Fris Meier, welcher sein Stabesigenthum gegen eine Farm nördwestlich von hier veräußerte, verzog vorgestern dorthin mit seiner Familie.
* Dr. W. C. Miller, Zahn-Arzt. Alttest etablierte zahnärztliche Office in Grand Island. Alle Arbeit die beste. Office im Independent-Gebäude.
* Gestern ging ein Extrazug mit Soldaten hier durch nach San Francisco auf dem Wege nach China. Es waren vier Compagnien des 8ten Regiments.
* Unser Straßensfair-Comite hat für die Festwoche bereits eine große Anzahl der besten Attraktionen engagirt, so daß an Unterhaltung kein Mangel sein wird.
* Vergeßt nicht, daß Uhrmacher Mar J. Egge jetzt im Michigan Block, gegenüber der Wolbach's, ist und alle Reparaturen an Uhren usw. macht zu den niedrigsten Preisen.
* Alle Solche, die während der Straßensfair Beschäftigung wünschen als Spezial-Polizisten oder Villet-Arbeiter, wollen gefl. ihre Namen abgeben bei Sekretär Bode, 112 Süd Locust Straße.
* Wegeausseher Henry Steinmeyer erhielt letzte Woche einen Brief von Jacob Grömmeler, der berichtet, daß sie wohl und munter in San Francisco angekommen seien und daß es ihnen dort soweit ausgezeichnet gelaue.
* Zu unserem Bedauern vernehmen wir, daß das Befinden des Hrn. Henry Schlotfeldt, welcher sich in Hot Springs befindet, ein sehr schlechtes ist. Auch Hr. Gus. Riisch, welcher ebenfalls dort ist, soll nicht zum Besten sein.
* Henry Wehler, welcher am 17. Mai von hier abreiste um eine Besuchsreise nach Deutschland zu machen, kehrte in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wieder hierher zurück und berichtet er natürlich, sich drüben vorzüglich amüßert zu haben.
* Das bestingerichtete und größte Möbelgeschäft des Westens, ein großes geräumiges Gebäude, angefüllt mit einer riesigen Auswahl aller Arten Mobilien, ist das von Sonderrmann & Co. 122 S. 3ter Straße. Es wird Euch Freude bereiten.
* An Ecke von Dritter und Locust Straße wird ein vierfacher Bogen errichtet und schon befohrt für die Straßensfair. Zahlreiche elektrische Glühlampen mit farbigen Birnen werden besonders an dieser Straßensfair am Abend einen wunderbaren Anblick bieten.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

— kam aber nur ein paar Schritte weit als er zu Tode getroffen zu Boden stürzte. Einer der Scheriffsgehilfen Namens Riggs, fiel ebenfalls, tödlich verwundet und ein anderer, George Gullins, wurde in der allgemeinen Aufregung von dem Sheriff Walter in den Rücken geschossen und tödlich verlehrt. Der zweite Bahnräuber ist ebenfalls todt — verbrannt. Als die Scheriffs-Abtheilung sah, daß ihm in seiner Hütte nicht beizukommen war, schlichen sich zwei Männer durch ein Cornfeld in die Nähe des Gebäudes und steckten es durch Feuerbrände in Brand. Der Räuber kam elendiglich in den Flammen um. Der chinesische Consul Tschow Tschong Chi in New York und sein Stab sind zwar noch immer in Thätigkeit, aber es werden Vorbereitungen getroffen, die Office nach einem neutralen Lande zu verlegen, sobald der Krieg erklärt wird. Der Consul sagte: „Es stehen 25,000 Chinesen unter meiner Fürsorge. Was soll daraus werden, wenn wir unsere Thätigkeit einstellen müssen? Kein anderes Land kann die Vertretung übernehmen, da die ganze Welt gegen China ist. Ein schlechter Trost für mich ist es, daß es meinen Kollegen in Chicago, San Francisco und Vancouver nicht besser geht. Der Gesandte Wu mag auch bald in eine noch unangenehmere Lage kommen als wir Consuln.“
* Das Grundeigenthum der bankrotten „Illinois Staats-Zeitungs-Compagny“ wird demnächst öffentlich meistbiethen verkauft werden. Die bankrotte Gesellschaft befindet sich jetzt in einer sehr verzweifelten Lage, da sie, selbst wenn sich Dumme finden würden, die ihr gutes Geld in ein faules Unternehmen stecken möchten, keine weiteren Hypotheken aufnehmen kann. Im Monat Juni erlaubte der Richter Hancy dem Receiver E. S. Halle, eine weitere Summe von \$5000 zu pumpen, damit dieser die am 1. Juli fälligen Hypothekenzinsen bezahlen könnte, doch der Receiver hat bis jetzt die Zinsen nicht bezahlt. Ferner ist die Gesellschaft seit dem 2. Januar 1899 verpflichtet, alljährlich Hypothekenzinsen im Betrage von \$10,000 einzulösen und auch dies ist nicht geschehen. Bonds im Betrage von \$20,000 sind seit längerer Zeit fällig und ist es den zahlungsunfähigen Gesellschaft ganz unmöglich, ihre pecuniären Verpflichtungen zu erfüllen. Da die am 2. Juli d. J. fälligen Zinsen in der Höhe von \$2250 nicht bezahlt wurden, so hat der Brauer Peter Fortune, der 50 Bonds im Nennwerthe von \$60,000 hat, die Equitable Trust Co. als Trustee angewiesen, eine Hypothekenzinse anhängig zu machen. Dies ist geschehen, und wird in der Klagschrift beantragt, das Grundeigenthum der Ill. Staats-Zeitungs-Comp. im Zwangswege zu verkaufen. Es wird in der Klage darauf hingewiesen, daß die bankrotte Gesellschaft am 2. Januar 1894 eine Hypothek im Betrage von \$150,000 aufgenommen und sich damals verpflichtet habe, vom 2. Januar 1899 an alljährlich Bonds im Betrage von \$10,000 einzulösen, bis die ganze Schuld bezahlt sei. Da die Gesellschaft in den letzten Jahren stets mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt habe, so habe sie diese Verpflichtung nicht erfüllen können. Selbst die am 2. Juli d. J. fälligen Zinsen seien nicht bezahlt. Da nun kürzlich das Appellationsgericht entschieden hat, daß die Direktoren und Beamten der bankrotten Ill. Staats-Zeitungs-Comp. nicht das Recht besitzen, eine andere Hypothek auf das Eigenthum der Compagnie aufzunehmen, so ist jetzt das Schicksal der Gesellschaft besiegelt. Es ist nur eine Frage von kurzer Zeit, daß das Gebäude und das Grundeigenthum öffentlich versteigert werden wird.
* Drei Meilen östlich von Stalington, Pa., wurde am Sonntag Abend gegen 5 Uhr ein Omnibus, in welchem sich 26 Personen befanden, während er das Eisenbahngeleise kreuzen wollte, von einem Passagierzuge übersahren. 15 Personen wurden auf der Stelle getödtet und elf andere schwer verlehrt, einige so schwer, daß man ihren Tod befürchtet.

Die Leute kamen von einem Begräb-

niss zurück, welchem sie in dem benachbarten Gherrypulle beigewohnt hatten. An dem Punkte, an welchem sich das Unglück ereignete, macht die Bahn eine scharfe Kurve und der Kutscher hatten in Folge dessen den herannahenden Zug nicht gesehen.
* Während der großen Hitze im Laufe der letzten Woche ereigneten sich in den Großstädten des Landes, hauptsächlich in New York, Chicago und Philadelphia, zahlreiche Todesfälle und Erkrankungen infolge von Hitzschlag.
* In Burlington, Ia., fand vom 9.—12. Aug. incl. das 19. Sängersfest des Nordwestlichen Sängerbundes statt. Wie berichtet wird, verlief das Fest in schönster Harmonie und war in musikalischer sowie auch in gesellschaftlicher Hinsicht ein durchschlagender Erfolg. Das nächste Sängersfest findet in 1902 in Peoria, Ill., statt.
* Die Anzeichen, daß China den Wunsch hegt, sich mit den Mächten friedlich zu vergleichen, wehren sich jetzt einigen Tagen. Ein offizieller Beweis dieses Wunsches wurde dem Staats-Departement in Washington Samstag zu Theil, indem der chinesische Gesandte Wu ihm eine Abschrift des Decretes übergab, durch welches der Kaiser von China den Vice-König Li Hung Chang bevollmächtigt, mit den Mächten zu verhandeln, um eine sofortige Einstellung der Feindseligkeiten herbeizuführen, und eine Lösung der Probleme anzustreben, welche durch die jüngsten Ereignisse in China aufgeworfen worden sind.
* Das Decret, welches vom 8. August datirt ist, lautet: „Zu dem jetzigen Conflict zwischen Chinesen und Ausländern haben Mißverständnisse von Seiten der ausländischen Nationen Platz gegriffen und einige der Lokal-Behörden haben es an der richtigen Leistung der Angelegenheiten mangeln lassen. Bewaffnete Zusammenstöße haben bedauerliche Folgen gehabt und einen Bruch der freundschaftlichen Beziehungen herbeigeführt, welcher schließlich der Welt nicht zum Nutzen gereicht. Wir erkennen deshalb hermit Li Hung Chang zu unserer Generol-Bevollmächtigten mit der Weisung, sich sofort telegraphisch mit den Regierungen der verschiedenen Mächte in Verbindung zu setzen, um die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten zu erwirken, während die Verhandlungen dauern, zu denen wir ihn hiermit zur Lösung der verschiedenen schwelenden Fragen ermächtigen. Die Fragen sollen einzeln gebührend in Erwägung gezogen werden und das Resultat der Verhandlungen uns zur Billigung unterbreitet werden.“
* Am Abend übergab der antirende Staatssekretär Adee im Auftrag des Präsidenten die Antwort der Vereinigten Staaten auf das Edikt des chinesischen Kaisers, durch welches Li Hung Chang mit Verhandlungen bezüglich der Einstellung der Feindseligkeiten ermächtigt wird, dem chinesischen Gesandten zur Uebermittlung an seine Regierung. Der Text der Antwort wird nicht bekannt gegeben werden, man weiß aber, daß dieselbe eine Wiederholung der früher von den Vereinigten Staaten gestellten Forderungen ist und daß der chinesischen Regierung deutlich klar gemacht wird, daß man sich auf keine weiteren Verhandlungen einlassen wird, bis die chinesische Regierung die amerikanischen Forderungen erfüllt haben wird.

An einem Motorwagen elektrifizirt wurde jüngst die Kaiserin

Marie Nach in Wien. Sie saß in einem Motorwagen der elektrischen Straßensbahn, welcher entgleiste. Beim Aussteigen hielt sich die Kaiserin an der Messingstange der Tramway, wodurch sie einen starken Herrentz erlitt, der erst den ganzen Körper, später den rechten Arm in eine konstante zitternde Bewegung verlegte. Der Wagenbegleiter hatte den elektrischen Strom auszuhalten verweigert. Nach ärztlicher Hilfeleistung wurde das Mädchen nach Hause gebracht.
* Lebend im Besitze seines Todenscheines ist ein Knabe in Budapest. Zu den bekanntesten Erscheinungen im dortigen Bürgermeisterrath gehört eine anständig gekleidete Frauensperson Namens Josefine Friedmann. Als sie in dem erwähnten Anke zum ersten Male erschien, fragte man sie nach ihrem Begehrt. „Ich will die Sache mit meinem kleinen Sendor in Ordnung bringen“, entgegnete sie. „Was wollen Sie ordnen?“— „Ich will eine Schrift darüber, daß er lebt. Am 16. November 1896 habe ich ihn im Krankenhaus zur Welt gebracht. Als ich genoss, nahm ich das Kind mit mir, bekam aber bald darauf einen Todenschein über das Absterben desselben. Der Junge ist so lebendig, daß er mir das Haus umflürgt, die Behörde bleibt feif und fest dabei, daß er todt ist.“ Die arme Frau ist keineswegs wahnsinnig, sondern hat vollkommen Recht. Man hatte nämlich im Spital den Namen ihres Kindes mit demjenigen eines anderen verwechselt, welches gestorben war, und diesen Todenschein vermachte die arme Mutter nicht mehr los zu werden. Man will das Kind, welches als Dokument anstatt eines Geburtsscheines einen Todenschein mit sich führt, nicht einmal in eine Kinderbewahranstalt aufnehmen. Seit drei Jahren bemüht sich die arme Frau, den Irrthum wieder gutmachen zu lassen, allein der bürokratische Japs macht ihr das unmöglich, so wie von einer Behörde zur anderen geschickt wird, und nichts als Protokollnummern erhalten kann. Neulich erlöschte sie wieder im Bürgermeisterrath, wo man ihr sagte, sie solle nach drei Wochen wieder kommen.

Burlington Hot Springs Excursion.

Am 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31. August wird die Burlington Rundreisgesellschaft unter Leitung von Hot Springs und zurück zum Hin- und Rückreispreis von \$2.00 Gültig bis 31. Oct.
E. W. G. Conner.

Markt-Vericht.

Grand Island.

Table listing market prices for various goods in Grand Island, including wheat, corn, and other commodities.

Chicago.

Table listing market prices for various goods in Chicago, including wheat, corn, and other commodities.

Süd-Omaha.

Table listing market prices for various goods in South Omaha, including wheat, corn, and other commodities.

Gratis-Prämien!

Alle Leser des „Anzeiger & Herald“, die auf ein Jahr im Voraus bezahlen, erhalten von jetzt ab wieder schöne Prämienbücher gratis. Ihr erhaltet also den „Anzeiger und Herald“, das Sonntagsblatt, die Acter- und Gartenbauzeitung und ein schönes Prämienbuch, Alles für nur \$2.00. Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald“, laßt die älteste deutsche Zeitung im Staate und die größte und beste deutsche Zeitung im Westen.

Advertisement for Dr. W. H. Loucks, a physician, mentioning his office location and services.

Advertisement for G. A. R. (Grand Army of the Republic) featuring a reunion and a raffle, with dates and locations in Chicago, Ill.

* Am Freitag, als der Dreifacher-Du-fit von Henry Frederic auf der Farm von Dickman Bowman an der Arbeit war, 10 Meilen nördlich von Beatrice, wurde das Strohdach Funken in Brand gesetzt und verbrannte Separator, Freder und Blower, sowie sechs große Schaber Weizen. Nur die Lokomotive blieb übrig. Der Schaden ist \$3,500.
* Der 15 Jahre alte Fred. Christman, eine Waife, wurde am Samstag auf der Farm von Frau L. Sullivan vom Blitz erschlagen. Er schlief zwischen zwei offenen Thüren an dem Fußboden, als der Blitz in das Haus schlug und ihn tödtete. Das Haus wurde auch etwas beschädigt. Der Junge, welcher keine Verwandten hat, war vor neun Jahren aus dem Heim der katholischen Brüder in Chicago nach Frau Sullivan gekommen, wo ihm eine Heimath zu Theil wurde.